



Protokoll

Veranstaltung: Arbeitskreissitzung Tourismus und Kultur		
Ort der Veranstaltung: GZO		Name des Protokollanten: Lisa Brehmer
Datum der Veranstaltung: 31.08.2011	Beginn der Veranstaltung: 18.00 Uhr	Ende der Veranstaltung: 20.15 Uhr
Teilnehmer: Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung: <ol style="list-style-type: none">1. Begrüßung2. Genehmigung des Protokolls vom 17.03.20113. Bericht der Arbeitskreissprecher4. Projektvorstellung „Wakeboardanlage Weissenhäuser Strand“5. Projektvorstellung „Umzug der Ostseestation“6. Projekt „Steine verraten Geheimnisse“ – aktueller Stand7. Weiteres		
Anhang Präsentation		
Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:		
01.09.2011	Lisa Brehmer	
Datum	Unterschrift des Protokollanten	



1. Begrüßung (Folie 2)

Um 18.00 Uhr begrüßt Herr Riedel – auch in Herrn Kümmels Namen – die zahlreich erschienenen Teilnehmer des Arbeitskreises Tourismus & Kultur herzlich und bemerkt positiv das wachsende Interesse anhand der Anzahl der Teilnehmer. Er verweist kurz auf die Einhaltung von 2 Stunden im Rahmen des Arbeitskreises. Weiterhin begrüßt er Herrn Haltermann und Herrn Kirchhoff. Im Anschluss stellt er kurz sich selbst und Herrn Amelung sowie Frau Brehmer vor. Er merkt kurz an, dass aufgrund der Vielzahl der Teilnehmer eine Vorstellungsrunde den Zeitrahmen stark belastet, bittet jedoch bei Fragen vor der ersten Meldung den Namen und die Institution zu nennen. Herr Amelung bittet die Teilnehmer sich in zwei Teilnehmerlisten einzutragen, da im Rahmen des Arbeitskreises Tourismus und Kultur über das Interreg-Projekt KulturLink berichtet wird.

2. Genehmigung des Protokolls vom 17.03.2011 (Folie 3)

Das Protokoll ist einstimmig angenommen.

3. Bericht der Arbeitskreissprecher (Folien 4-8)

Herr Riedel berichtet über die Absichten der Projektgruppe Reitwege ein touristisch orientiertes Reitwegenetz aufzubauen, sowie die Verknüpfung von regionalen Reitangeboten voranzutreiben. Hierbei wurden bisher positive Gespräche mit Frau Ogriseck und Herrn Hopp geführt.

Herr Rahmberg berichtet über die in der Projektgruppe Radwege aufgetretene Problematik der Zuständigkeiten bei Mängelhinweisen an der Infrastruktur durch die Kümmerner. Die Materialerhebung der Radwege sei abgeschlossen, jedoch existiert derzeit kein adäquater Ansprechpartner zur Übermittlung der Datensätze. Herr Manowski, ehemals tätig für den Kreis Ostholstein, hat im Rahmen eines Projektgruppentreffens einen Bericht über die Projektgruppe Wegebau und deren Vorgehensweisen gehalten. Im Zuge dessen bereitet die Projektgruppe eine



Veranstaltung zur Ansprache der Gemeinden vor, um eine Kooperation sowie Vernetzung zu erreichen. Herr Riedel lobt die intensive Arbeit der Projektgruppe Radwege. Herr Amelung ergänzt, dass im Zuge der Evaluation des Ostseeküstenradweges der Kontakt zu Frau Schneider vom Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr bezüglich der Evaluation des Ostseeküstenradweges aufgebaut wurde.

Herr Riedel merkt auch die Intensive Arbeit der Projektgruppe Barrierefreiheit im Arbeitskreis Soziales, Leben und Wohnen an. Er verweist auf die Verknüpfung mit dem Arbeitskreis Tourismus, da es hierbei um Menschen dieser Region aber auch um Touristen handelt. Er berichtet über den gestellten Förderantrag an Aktion Mensch für das Projekt „Holstein erlebbar für alle“ zur Vernetzung und Sensibilisierung des Themas Barrierefreiheit in der Region und über die Grenzen hinaus.

Es bestehen keine weiteren Fragen zu den aktuellen Themen der Projektgruppen.

Herr Amelung geht kurz auf die Strategie der AktivRegion Wagrien-Fehmarn ein. Er stellt die Kriterien vor, nach welchen die Projektanträge entschieden werden. Des Weiteren erläutert er die erarbeitete Strategiebox, das Bewertungsschema für Projektanträge sowie einen kurzen Ausschnitt der Ziele des Themenfeldes Tourismus und Kultur. Herr Riedel merkt die Wichtigkeit der Kriterien an, da hier die Bedeutung der Projekte exakt geprüft wird. Herr Amelung verweist auf die Internetseite auf der die Integrierte Entwicklungsstrategie der AktivRegion zur Verfügung steht.

4. Projektvorstellung „Wakeboardanlage Weissenhäuser Strand“ (Folien 9-24)

Herr Haltermann, Geschäftsführer des Ferien- und Freizeitparks Weissenhäuser Strand, stellt zunächst sich und dann die geplante Anlage vor. Im Zuge der Fragerunde stellt sich heraus, dass die Wakeboardanlage bereits im Bau ist und im



April 2012 eröffnet werden soll. Hierfür werden keine Fördergelder beantragt. Herr Haltermann erklärt, dass weitere Infrastruktur und freizeittouristische Anlagen, wie ein Beachvolleyballfeld etc. um die Wakeboardanlage herum geplant seien. Hierfür benötige er Fördermittel. Die Höhe der Fördermittel sei noch zu prüfen. Der Arbeitskreis merkt an, dass diese Information aus der Präsentation nicht hervor ging. Nach interner Beratung des Arbeitskreises wird festgehalten, dass Herr Haltermann sich mit Herrn Amelung erneut in Verbindung setzen solle, um zu prüfen, welche Bereiche von dem Nebenareal der Wakeboardanlage förderfähig seien. Eine erneute Projektvorstellung mit konkreten Aussagen der förderfähigen Bestandteile sei möglich.

5. Projektvorstellung „Umzug der Ostseestation“ (Folien 25-53)

Herr Kirchhoff, Leiter des Kurbetriebes Travemünde, verdeutlicht vor der Präsentation, dass er heute nicht im Namen des Kurbetriebes Travemünde anwesend sei, sondern als Privatperson. Er stellt Herrn und Frau Weber, Vorstand des Ostseelachs e.V. vor. Im Zuge der Präsentation stellt er das Kooperationsprojekt der „Aufzucht und Wiedereinbürgerung der Meerforellen entlang der Ostseeküste Schleswig Holsteins“ und der „Umzug der Ostseestation Priwall“ vor. Im Rahmen dieser Projektkooperation ist vorgesehen, die Ostseestation aufgrund der mangelnden Fläche in Travemünde nach Neustadt in das Haus der Manufakturen umzusiedeln. In den gleichen Räumlichkeiten könne die Aufzucht der Meerforellen erfolgen und in das Programm der Ostseestation integriert werden. Betreute Führungen durch die Aufzuchtstation seien angedacht. Somit würden eine Erweiterung des Angebotes der Ostseestation sowie eine touristisch attraktive Komponente zur Veranschaulichung der Aufzucht von Meerforellen erfolgen. Die Aufzuchtstation würde von der Ostseestation mit betreut werden.

Innerhalb der internen Diskussionsrunde des Arbeitskreises wird von Herrn Riedel darauf hingewiesen, dieses Projekt aus touristischer Sicht zu sehen. Frau Barth merkt an, dass der Umzug der Ostseestation touristisch gut greifbar sei und somit für den Arbeitskreis Tourismus und Kultur relevant wäre. Die Aufzuchtstation mit den dort stattfindenden Führungen haben eine große Wirkung auf die Gäste. Weiterhin sei die Inwertsetzung des Angeltourismus nicht zu unterschätzen. Das Einsetzen der Fische sei jedoch wieder im Rahmen des Arbeitskreises Fischerei zu betrachten.



Herr Lackner befürwortet diese Ansicht und bestätigt den doppelten touristischen und fischereiwirtschaftlichen Effekt, in dem durch das Aussetzen zusätzlicher Fische mehr Fische gefangen werden können. Somit wird das Fischen in der Region attraktiver und zieht mehr Angeltouristen in die Region. Herr Lübke merkt an, dass der Angeltourismus auch für Fehmarn sehr von Bedeutung sei, da dieser durch die Angelsaison von Oktober bis Mai zu einer Verlängerung der touristischen Saison führen könne. Jedoch werden auch Bedenken an dem Umzug der Ostseestation nach Neustadt angebracht. Herr Sahlmann befürchtet eine Konkurrenzsituation zu dem vom BUND betriebenen Umwelthaus sowie dem Haus der Natur in Cismar, da diese die gleiche Zielgruppe ansprechen würden. Der Arbeitskreis stimmt mit dieser Aussage nicht überein, da sie der Meinung sind, dass durch Kooperationen dieser Einrichtungen ein zusätzlicher Wert generiert und mehr Besucher für alle drei Institutionen erzielt werden können. Herr Riedel merkt an, dass die Standortfrage nicht im Rahmen des Arbeitskreises zu bewerten sei.

Das Kooperationsprojekt der Meerforellenaufzucht sowie der Umzug der Ostseestation werden mit einer Gegenstimme zum Projektantrag genehmigt. Jedoch soll mit Hilfe von Herrn Amelung abgestimmt werden, welche Bereiche aus dem Grundbudget förderfähig seien und welche Bereiche des Projektes dem Arbeitskreis Fischerei zuzuordnen sind.

6. Projekt „Steine verraten Geheimnisse“ – aktueller Stand (Folie 54)

Auf Nachfrage von Herrn Haltermann wird das Projekt „Steine verraten Geheimnisse“ kurz erläutert. Im Rahmen dieses Projektes sollen Kulturdenkmäler aus Stein in Wert gesetzt werden, indem man eine Anekdote in Bezug auf ein bestimmtes Geheimnis berichtet, führt Herr Dr. Wilschewski. Ziel des Projektes sei neben der Erweiterung des touristischen Angebotes auch die Stärkung der Zusammenarbeit aller Museen in der Region, da jeder Stein eine Verbindung zu unterschiedlichen Museen haben kann.

Herr Riedel berichtet über den aktuellen Stand des Projektes. Durch weitere Gespräche konnten einige Gemeinden für das Projekt weiter gewonnen werden, sodass ca. 95% der Objekte abgeschlossen sei. Innerhalb der nächsten 14 Tage sollten alle Entscheidungen eingehen und der Antrag gestellt werden.

7. Weiteres (Folie 55-58)



Herr Amelung berichtet über Neuigkeiten des Interreg Projektes KulturLink und verweist vor allem auf die Kulturkonferenz am 06.Oktober 2011, Herr Kümmel ergänzt mit Informationen zum Kulturatlas, in den sich jeder Interessierte auf der Internetseite www.kulturlink.org eintragen kann.

Herr Haltermann fragt allgemein, ob Projektanträge zur Förderung nur für einmalige Projekte erfolgen, oder auch Anträge für eine jährliche Förderung möglich sind. Auf Nachfrage der Konkretisierung seiner Anfrage berichtet er über das geplante Projekt im Weißenhäuser Strand, in der Weihnachtszeit für Menschen mit diversen Schicksalen eine Woche Urlaub zu ermöglichen. Hierbei werden Partner gesucht, die neben finanzieller Unterstützung auch ggf. Materielles zur Verfügung stellen. Herr Amelung lädt Herrn Haltermann diesbezüglich zum Arbeitskreis Soziales, Leben und Wohnen ein. Hier könnten Kooperationen aufgebaut und Partner gefunden werden.

Herr Riedel verabschiedet sich, bedankt sich für die Teilnahme, den objektiven Diskussionen und beendet die Sitzung um 20.15 Uhr.